



Laibacher Zeitung.

Dinstag den 31. October.

Illyrien.

Triest, 15. Oct. Der Osservatore Triestino, welcher die Nachricht von der Verrennung Montenegro's durch die Türken bestätigt, enthält folgendes: Briefe aus Cattaro vom 3 melden uns, daß die Montenegriner von den Bewohnern der Herzegowina und Albanien's wirklich sehr in die Enge getrieben sind, indem die Pascha's dieser beiden Provinzen sich zum gegenseitigen Beistande und zur Bestrafung der Montenegriner für den bei Gradowo begangenen Mord verbunden haben. Am See von Scutari und am nördlichen Theile von Montenegro haben einige Scharmügel Statt gefunden, die für die Bergbewohner einen schlechten Ausgang hatten, indem dieselben, zurückgetrieben und verfolgt, so gut sie konnten, in der Flucht ihr Heil suchen mußten. Mehrere Dörfer in der Nähe von Gradowo wurden von den Türken eingeäschert, und in einigen im Süden Montenegro's tödteten sie alle Bergbewohner, die ihnen in die Hände fielen. Die Türken entwickeln eine weit größere Macht als die Montenegriner, welche noch außerdem großen Mangel an Lebensmitteln leiden. In diesem Augenblicke verbreitet sich die jedoch nicht verbürgte Nachricht, daß zwischen den Türken und Montenegrinern ein Waffenstillstand geschlossen sey.

Triest, 20. Oct. So eben, unmittelbar vor dem Postschlusse, läuft das aus der Levante kommende Dampfboot im Hafen ein. Es bleibt mir nur noch so viel Zeit, um Ihnen zu sagen, daß in Griechenland vollkommene Ruhe herrscht und seit der letzten Post nichts Erhebliches daselbst vorgegangen ist. An Bord des Dampfboots befindet sich Kolokotroni, Adjutant König Otto's, welcher mit einer speciellen Mission an Se. Maj. den König von Baiern betraut seyn soll. Das Geburtsfest Ihrer Maj. der Königin Amalia wurde auf's festlichste in

Athen begangen. Die Stadt Athen hat dem Oberbefehlshaber Kalergis „in Anerkennung seiner dem Staat geleisteten Dienste“ einen Ehrensäbel mit einer Dankadresse überreichen lassen. Der junge Miaulis ist zum Ordnonanzofficier Sr. Maj. ernannt worden. Die Wahlen werden allenthalben auf's eifrigste betrieben, und man glaubt dieselben schon binnen acht Tagen vollständig bekannt machen zu können.

Croatien.

Agram, 21. October. Durch das seit längerer Zeit hierlands anhaltende Regenwetter sind die meisten Flüsse der Art aus ihren Ufern getreten, daß die in der Nähe derselben liegenden Felder einem weiten See gleichen. — Die Communication zwischen Wien und Agram ist bei der Brücke bei Lovdva sehr erschwert, und jene nach Zagorien über die Krapina-Brücke gänzlich unterbrochen; bei der letzteren ereignete sich am 19. d. M. das Unglück, daß der Wagen eines hiesigen Landkutschers mit Kutscher und Pferden in ein Präecipice fiel, aus welchem der Kutscher noch lebend herauskam, dagegen Wagen und Pferde verunglückten. (Ugr. polit. Btg.)

Dalmatien.

Magusa, den 10. October: Seit dem 7. dieses Monats sind die Erderschütterungen hier minder häufig und heftig geworden. Unter den stärkeren Erderschütterungen verdienen zwei kurz aufeinander gefolgte erwähnt zu werden, welche den 7. um halb 11 Uhr Abends, dann eine, welche gestern um 1 Uhr Nachmittags, und eine, die heute um 5 Uhr Morgens verspürt wurde. Man gewahrt jedoch noch häufig ein leichtes Schwingen der Erde, welches Jedermann bemerkt, der entweder sich ruhig im Zimmer oder auf offener Straße befindet, wenn eben kein Geräusch geschieht. Nach mehrtägiger Windstille ist gestern ein Scirocco-Wind mit Regen eingetreten. Das Barometer steht auf 27" 10", das Thermo-

meter auf + 16.5° Neaum. Keine der Familien, welche die Stadt verließen, ist mehr dahin zurückgekehrt, und die k. k. Besatzung bivouakirt fortwährend im Flecken Palle. (W. Z.)

Nähren und Schlesien.

Brünn, den 21. October. Zur allgemeinsten Freude der hiesigen Bevölkerung trafen Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Albrecht, auf Ihrer Rückreise aus Deutschland begriffen, am 19. Abends nach 6 Uhr in erwünschtem Wohlseyn in dieser Provinzial-Hauptstadt ein, und nahmen Ihr Absteigquartier im Gasthose zum schwarzen Adler. Am 20. Vormittags ließen Se. kais. Hoheit im SitzungsSaale des k. k. General-Commando-Gebäudes sich die k. k. Militärbehörden und Dienstzweige, die k. k. Generalität, sämtliche Stabs- und Oberofficiere vorstellen und geruhten hierauf in Ihrem Absteigquartier die Aufwartung der hohen Civil-Authoritäten zu empfangen. Das Diner nahmen Höchstselben bei Sr. Excellenz dem Herrn Landesgouverneur ein. In den Nachmittagsstunden spielte die Musik-Capelle des k. k. Infanterie-Regiments Baron v. Michalievits unter den Genstern des hohen Reisenden. Abends erschien der durchlauchtigste Prinz in dem königlich städtischen Theater. Begleitet von den herzlichsten Segenswünschen der hiesigen Bevölkerung reisten Se. kais. Hoheit heute Morgens mit dem Eisenbahntrain nach Wien ab. (Brünn. Z.)

Deutschland.

Se. kais. Hoheit der Erzherzog Albrecht ist am 16. d. M. Abends, von Berlin kommend, in Dresden eingetroffen, und hat am 18. die Reise nach Prag fortgesetzt. (W. Z.)

Königreich beider Sicilien.

Aus Palermo wird unterm 5. October gemeldet: Das Douanen-Dampfsboot, welches am 24. September in 36 Stunden von der Insel Lampedusa in unserm Hafen einlief, ist nach kurzem Aufenthalte neuerdings dorthin abgegangen. Die erste Reise, die das Schiff nach dieser Insel machte, war bestimmt, im Namen des Königs beider Sicilien Besitz von diesem Eilande zu nehmen. Jetzt ist dasselbe aber mit den betreffenden Behörden, die der Expedition angehören und die durch ein jüngst erschienenes königliches Decret bestimmt wurden, abgereist. Das für die Insel bestimmte Personal besteht aus einem Syndicus, der die höchste Gewalt hat, jedoch unter dem Intendanten der Provinz Sirgenti steht, welchem Bezirke dieses Eiland zugetheilt worden ist, einem Pfarrer, einem Arzte, drei Sanitätswächtern

und einer Bürgerwache von 18 Personen; in Kurzem soll ein Militärposten von 24 Soldaten und einem Officier nach dieser Insel abgehen. Das Dampfsboot Antilope, welches die neuen Ansiedler der Insel am Bord hatte, war mit Lebensmitteln für einen Monat versehen, und zudem nahm es alle diejenigen Instrumente und Baumaterialien mit, die zu einer Colonisirung nothwendig sind. Anfänglich müssen die Leute in Hütten wohnen und die höhern Beamten ihr Obdach in dem in Ruinen liegenden Schlosse suchen. Sobald die Einrichtung etwas weiter seyn wird, soll eine monatliche regelmäßige Postverbindung zwischen dieser und der nahe gelegenen, ebenfalls Sicilien angehörenden Insel Pantellaria eingeführt werden. Die zunächst für Lampedusa bestimmten Bewohner sollen aus zwanzig wegen politischer oder anderer Ursachen verwiesenen Sträflingen bestehen, doch hat der Polizeipräsident in Palermo die Individuen, die er dahin versetzen will, zuerst zu befragen, ob ihnen diese Bestimmung recht ist; im Gegenfalle müßte ein anderer Verbannungsort bestimmt werden. Der Hauptzweck der Besetzung dieser Insel, die schon lange wie eine englische Besetzung angesehen werden konnte, da sie nur von einer Malttheser Familie bewohnt war, besteht größten Theils darin, daß der König von Neapel sein Recht nicht vergeben will, obschon in dem erschienenen Decret als Grund angegeben wird, daß von da aus ein lebhafter Handel mit Tunis entstehen, und außerdem, da die Insel einer sehr guten Bepflanzung fähig wäre, sie einen guten Aufenthaltsort für die Korallenfischer abgeben könnte, welcher Korallenfang hauptsächlich dem neuen Syndicus aus Herz gelegt wurde. Für die ersten Bedürfnisse zur Ansiedelung sind 1000 hiesige Ducati bestimmt, die aus dem sicilischen Schatze bestritten werden müssen. (W. Z.)

Sardinien.

Die „Gacetta Piemontese“ vom 19. October enthält nachfolgenden Artikel: Wir erfüllen freudig unsere Pflicht, indem wir anzeigen, daß zwischen Sr. Durchlaucht dem Prinzen Eugen von Savojen-Carignan, Better Sr. Majestät, und zwischen Ihrer kais. Hoheit der Frau Erzherzogin von Oesterreich, Maria Carolina, Tochter Ihrer kais. Hoheiten des Erzherzogs Rainer, Vice-Königs des Lombardisch-Venetianischen Königreichs, und Höchst- dessen Gemahlinn, der Erzherzogin Vice-Königin, das Ehebündniß festgesetzt ist.

Die Werbung um die Hand der durchlauchtigen Frau Erzherzogin war durch den außerordent-

lichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Sr. Majestät unsers Herrn, Grafen Victor von Cambray, bei Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, dem erlauchtem Cousin der hohen Verlobten, am 27. September vor sich gegangen.

Gestern hatte der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. k. k. apostol. Majestät, Fürst von Schwarzenberg, die Ehre, Sr. Majestät dem Könige ein Schreiben seines durchlauchtigsten Souverains als Antwort auf dasjenige, womit um die Hand der Frau Erzherzogin für den Prinzen Eugen geworben wurde, zu überreichen.

Gedachtes Blatt meldet ferner unter obigem Datum: Sr. königl. Hoheit, der Herzog von Numale, vierter Sohn Sr. Majestät des Königs der Franzosen, ist gestern Abends hier angekommen, und im Carignan-Palaste, welcher zu seinem Empfange war hergerichtet worden, abgestiegen.

(W. Z.)

Frankreich.

In der Nacht vom 17. zum 18., dann dem 18. hindurch war die See an den Westküsten Frankreichs so stürmisch, daß selbst die Londoner Dampfboote ausgeblieben waren. Mehrere Schiffe unter britischer Flagge hatten Schiffbruch gelitten; die Mannschaften derselben wurden aber gerettet.

(W. Z.)

Paris, 19. October. Herr v. Dlozaga, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Ihrer Majestät der Königin von Spanien, hat gestern dem König und dem Herzog von Nemours Schreiben überreicht, durch welche Ihre katholische Majestät dem Herzog von Nemours den Orden vom goldenen Bließ verleiht. Die Insignien dieses Ordens sind von dem spanischen Minister in die Hände des Königs niedergelegt worden, der damit in eigener Person den Herzog von Nemours bekleidet hat.

(West. B.)

Spanien.

Aus Bayonne vom 15. October wird geschrieben: Am 13. um Mittag ist die Nationalgarde von Pampeluna entwaffnet worden; der General-Capitän Claveria hatte eine Verschwörung entdeckt, deren Zweck war, sich der Cittadelle zu bemächtigen und die Centraljunta zu proclamiren; mehrere Officiere der Garnison sollen in diese Sache verwickelt seyn. Am 14. October war die Ruhe zu Pampeluna vollkommen hergestellt; die Municipalität hat ihre Demission gegeben und ist von dem politischen Chef neu organisirt worden. — Man hat Nachrichten aus Saragoſſa vom 13. October: am 12. hatte

General Concha seine Offensiv-Operationen mit Wegnahme der Vorstadt Sanct Joseph begonnen; am 13. in der Früh fing ein wohlgenährtes Tirailleurfeuer an.

(W. Z.)

Portugal.

Nach einer Correspondenz in den „Times“ hatten die Septembristen gesucht, die Abwesenheit Ihrer Majestäten von Lissabon zu benützen, um eine neue Revolution daselbst zum Ausbruche zu bringen. Sie hatten durch Verführung der Truppen den Anfang hierzu gemacht. Mehrere Officiere, welche in dem Augenblicke überrascht wurden, als sie die Soldaten zum Abfall verleiten wollten, sind von den königlichen Behörden in Verhaft genommen worden.

(W. Z.)

Großbritannien.

London, 16. Oct. Die heutigen Blätter bringen die wichtige Nachricht aus Dublin, daß die Regierung gegen Daniel O'Connell, seinen Sohn John O'Connell und mehrere andere Personen wegen „Verschwörung und andern strafbaren Vergehen“ (conspiracy and other misdemeanours) ein gerichtliches Verfahren eingeleitet habe. — Die heutige Morning-Post enthält hierüber folgende Mittheilungen ihres Correspondenten aus Dublin vom 14. Oct.: „Heute Morgens um halb 10 Uhr begab sich der Kronschwaller, Hr. Kemmis, zu O'Connell in's Haus, und behändigte ihm ein Schreiben, worin es heißt, daß die Regierung gegen ihn und seinen Sohn, John O'Connell, Parlamentsmitglied, wegen „Verschwörung und anderer strafbarer Vergehen“ ein gerichtliches Verfahren eingeleitet habe; er, O'Connell, möge demnach angeben, zu welcher Stunde er und sein Sohn vor dem Richter Barton erscheinen würden, um die nöthige Bürgschaft dafür zu leisten, daß sie am ersten Tage der nächsten Gerichts-session sich zu stellen bereit seyen, um auf jede vom königl. Generalanwalt wider sie vorzubringende Anklage zu antworten. Nach einiger Besprechung zwischen O'Connell und Hr. Kemmis, der sich äußerst höflich benahm, wurde die Bürgschaftsleistung auf heute Nachmittags 3 Uhr festgesetzt und Hr. Kemmis empfahl sich. In Folge der angeblich ämtlichen Ankündigung der gestrigen Evening-Mail, daß „die Verhaftungen heute vor sich gehen würden,“ herrschte große Bewegung im Publicum, und Volkshäufen waren am Hauptpolizeiamt, bei O'Connells Wohnung und um das Gerichtsgebäude versammelt. jene Nachricht war aber unrichtig gewesen; die Haftbefehle sind zwar sowohl gegen O'Connell und seinen Sohn, als gegen die unten bezeichneten

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 26. October 1843.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	110 7/16	
ditto ditto ditto " 4 " (in C.M.)	100 3/16	
Verloste Obligation.	505 Cpt.	—
mer-Obligation, d. Zwangs.	104 1/2 "	—
Darlehens in Krain u. Aera.	104 "	—
rial. Obligat. v. Tyrol, Bor.	103 1/2 "	79
arlberg und Salzburg		
Wien. Stadt. Banco. Obl. zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	65 1/4	
Obligat. der allgem. und ungar.	105 pCt.	—
Hofkammer, der ältern Com-	102 1/2 "	—
barbischen Schulden, der in	102 1/4 "	—
Florenz und Genua aufge-	102 "	55
wommenen Anlehen	102 1/4 "	45 3/8
	Aera. Domest.	(C.M.) (C.M.)
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und	103 pCt.	—
ob der Enns, von Böh-	102 1/2 "	64 3/4
men, Mähren, Schle-	102 1/4 "	—
fen, Steyermark, Kärn-	102 "	54
ten, Krain, Görz und	102 1/4 "	—
des B. Oberk. Amtes		
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn	112 1/2 fl. in C. M.	
zu 1000 fl. C. M.		
Actien der Wien Gloggnitzer Eisenbahn	414 1/2 fl. in C. M.	
zu 400 fl. M. C.		

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 25. October 1843:

32. 30. 24. 17. 82.

Die nächste Ziehung wird am 4. November 1843 in Triest gehalten werden.

In Wien am 28. October 1843

65. 42. 25. 7. 6.

Die nächste Ziehung wird am 8. November 1843 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 28. October 1843:

65. 49. 19. 82. 62.

Die nächste Ziehung in Grätz wird am 8. November 1843 gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 28. October 1843.

	Marktpreise.	
Ein Wiener Mogen Weizen . . .	2 fl. 57	fr.
— — — Rukurug . . .	— " —	"
— — — Halbfucht . . .	— " —	"
— — — Korn . . .	2 " 5	"
— — — Gerste . . .	1 " 59	"
— — — Hirse . . .	2 " 1	"
— — — Heiden . . .	2 " 24	"
— — — Hafer . . .	1 " 13	"

(S. Zur Laib. Zeitung v. 31. October 1843.)

Literarische Anzeigen.

3. 1799. (1)

Bei **Braumüller & Seidel** in Wien, am Graben, im Sparcasse-Gebäude, ist so eben erschienen und bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr** in Laibach zu haben:

Handbuch des Oesterreichischen Civil-Rechtes.

Enthaltend: Den Text des allgemeinen bürgl. Gesetzbuches vom Jahre 1811, mit kurzen Erläuterungen desselben unter Anführung der gesammten Literatur und sämtlicher einschlägigen Justiz-, politischen und cameralistischen Gesetze nach ihrem wesentlichen Inhalte.

Von

Dr. Joseph Ellinger,

Assistenten der Hofkanzlei für das Oesterr. Civilrecht an der k. k. Oberst. Ritter-Akademie.

Erste Lieferung.

Das Personenrecht.

(Vorkenntnisse, Kundmachungs-Patent und die §§. 1 — 284.)

Wien 1843. gr8. in Umschlag geh. 1 fl. C. M.

Ueber die Tendenz des vorliegenden, Sr. Excellenz dem hochgebornen Herrn Ludwig Grafen von Laaffe, obersten Justizpräsidenten etc., etc., bediehlten Werkes spricht sich der Herr Verfasser, der dem juristischen Lesepublicum bereits durch die neue Bearbeitung des Fischer'schen Handelsrechtes, wie durch mehrere Abhandlungen in den Oesterr. jurid. Zeitschriften bekannt ist, in dem Vorworte dahin aus, daß er beabsichtigte, Candidaten, welche sich zu practischen Prüfungen vorbereiten, ein Buch in die Hand zu liefern, mit dessen Zuhilfenahme ihnen das Studium des bürgl. Rechtes erleichtert werde. Zu diesem Behufe hat der Herr Verfasser unter Anführung des Textes des a. b. G. B. den einzelnen Paragraphen eine präcise Erläuterung mit beständiger Hinweisung auf die reichhaltige Literatur, und ferner die einschlägigen Justiz-, politischen und Cameral-Gesetze nach ihrem wesentlichen Inhalte beigefügt. Auf solche Art lieferte er ein Repertorium des Wissenswürdigsten im Gebiete des Oesterr. bürgl. Rechtes, welches nicht nur dem Candidaten für pract. Prüfungen, sondern auch jedem Geschäftsmann überhaupt sehr willkommen seyn dürfte.

Personen in der üblichen Form ausgefertigt, die wirkliche Verhaftung aber ist von der Regierung nicht beabsichtigt, sondern das gesetzlich zulässige Auskunftsmittel der Bürgschaftsforderung gewählt worden. — Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr. In der Stadt heißt es, daß Proclamationen gegen den Repealverein und gegen Einsammlung der Repealrente im Werke seyen. Ich weiß jedoch bestimmt, daß bis jetzt noch keine solche Proclamation im Druck ist. Die Polizeicommissäre haben Befehl, heute den ganzen Tag auf ihren Bureaus zu seyn, um Bürgschaftseistung für angeblich 28 Personen entgegen zu nehmen, gegen welche, wie es heißt, die gerichtliche Verfolgung beginnen soll, und unter welchen sich, wie man hört, der Erzbischof von Tuam, Dr. Mac Hale, der Bischof von Ardagh, Dr. O'Higgins und Lord French befinden. Gegen keine dieser Personen wird indessen, wie schon bemerkt, persönliche Verhaftung beabsichtigt. — Nachmittags 3 $\frac{3}{4}$ Uhr. Nach 3 Uhr trafen O'Connell und sein Sohn John O'Connell, begleitet von Daniel O'Connell jun. und zweien Bürgen, McCoughlin und Dunn, im Hause des Richters Barton ein. Da in dem Schreiben, welches Hr. Kemmis dem Agitator zustellte, angeführt war, daß zur Unterstützung der wider ihn zu erhebenden Anklagen eidliche Angaben vor dem Richter Barton erfolgt und zu Protocoll genommen seyen, was ebenfalls in Bezug auf Hrn. John O'Connell der Fall sey, so verlangte Hr. Mahony, als Sachwalter beider O'Connells, vom Kronschwaller Abschriften jener Angaben, und überreichte, da dieselben verweigert wurden, schriftliche Begehren seiner Clienten, worin sie unter Berufung auf eine Parlamentsacte die erwähnten Abschriften gegen Vergütung der Copialien fordern. Als diese vorläufigen Verhandlungen vorüber waren, und der Richter Barton und zwei Sachwalter der Krone ihre Plätze eingenommen hatten, verlangte O'Connell die Auslagen einzusehen, auf welche sich die Anklage gegen ihn stütze, und erklärte sich nach Durchlesung derselben bereit, die geforderte Caution, nämlich 1000 Pf. St. für sich und weitere 1000 Pf. St. durch zwei Zeugen sofort zu stellen. Als er den desfallsigen Schein unterzeichnen wollte, war die Feder so schlecht, daß er launig äußerte: „Diese Feder ward nicht zum Schreiben geschaffen.“ Nachdem der Agitator und sein Sohn die nöthigen Documente wegen der Bürgschaftseistung unterzeichnet hatten, erklärte der betreffende Beamte, daß ihnen jetzt Abschriften der wider sie zu Protocoll genommenen Angaben verabfolgt werden könnten, und Hr. Kemmis zeigte an, daß außer den beiden O'Connells auch gegen andere Personen, theils wegen ihrer Reden zu Mullagmast und bei dem dortigen Gastmahl, theils wegen ihres Verhaltens als Mitglieder des Repealvereins, gerichtliche Einschreitung erfolgen und denselben somit die erforderliche Bürgschaftseistung ob-

liegen werde. Der Kronschwaller nannte als solche Personen: die Geistlichen Tyrrell und Tierney, die Herren Steele, Ray (Secretär des Repealvereins), Dr. Gray, John Gray, Varret und Duffy. Um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr verließ O'Connell mit seinen Begleitern unter dem lauten Beifallsgeschrei der draußen versammelten Menge das Haus des Richters.

Die Dublin-Eveing-Post vom 14. Oct. bringt bereits nachstehende Proclamation O'Connells und spricht zugleich ihre Ueberzeugung dahin aus, daß das Volk seinem Rathe allgemein und unbedingt nachkommen werde: „An das Volk von Irland. Geliebte Landsleute! Ich thue Euch kund, was Ihr auch von anderer Seite hören werdet, daß ich nämlich heute Bürgschaft dafür gestellt habe, am ersten Tage der nächsten Quartalsession auf eine Anklage wegen „Verschwörung und anderer strafbarer Vergehen“ zu antworten. Ich mache dieß kund, um das Volk, Einen und Alle, zu beschwören, die strengste und vollkommenste Ruhe zu beobachten. Jeder Versuch, den öffentlichen Frieden zu stören, kann höchst verderblich werden; sicherlich würde er strafbar und nachtheilig seyn. Folgt mir demnach, geliebte Landsleute. Laßt Euch von Niemand verleiten, den Frieden zu brechen, das Gesetz zu verletzen, oder Euch eines Tumults oder einer Ruhestörung schuldig zu machen. Das kleinste Verbrechen gegen die Ordnung oder den öffentlichen Frieden kann unsere schöne und außerdem triumphirende Sache vernichten. Wenn Ihr während dieser Krisis meiner Warnung nachkommen und Euch so verhalten werdet, wie ich Euch dringend anrathе, geduldig, ruhig und geföghlich — dann glaube ich Euch dafür bürgen zu können, daß die Zeit nicht fern ist, wo unsere verehrte Herrscherinn das irländische Parlament in College-green eröffnen wird. Jeder Versuch unserer Feinde, das Fortschreiten der Repealbewegung zu hemmen, hat bisher gerade die entgegengesetzte Wirkung gehabt. Auch der jetzige Versuch wird dasselbe Resultat haben, wenn er nicht durch irgend ein Mißverhalten von Seiten des Volks unterstützt wird. Seyd also ruhig und wir werden triumphiren. Euer treuer Daniel O'Connell. Marionsquare, 14. October 1843.“ (West. B.)

M a y t i.

Aus St. Domingo vom 5. August wird gemeldet: Eine neue insurrectionelle Bewegung hat in unserer Umgegend Statt gefunden; ein Haufen Neger hat gegen die Regierung die Waffen ergriffen, und man hat Truppen gegen sie ausgesandt. Diese trafen am 3. ungefähr sechs oder sieben Lieues von hier mit den Insurgenten zusammen, und ein Gefecht fand Statt. Die Schwarzen schienen schlecht bewaffnet zu seyn, doch hat man keinen Vortheil über sie erringen können, und sie stehen noch unter den Waffen. Die Truppen der Regierung warten nur auf Verstärkung, um die Rebellen nachdrücklicher zu verfolgen. Das Resultat dieser Unternehmung ist sehr zweifelhaft. — Nachschrift vom 7. Nichts Neues heute. Die insurrectionelle Bewegung greift nicht weiter um sich, und man hofft, daß die Ruhe bald wieder hergestellt seyn wird. (W. 3.)

3. 1798. (3)

Bei **Braumüller & Seidel** in Wien, am Graben, im Hause der österr. Sparcasse, ist erschienen und bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr** in Laibach zu haben:

Landwirthschaft in Ober-Italien,

geschildert auf einer Reise von Triest über Venedig nach Mailand und von da in alle Gegenden der Lombardei.

Mit historischen, statistischen, geographischen und vorzüglich landwirthschaftlichen Bemerkungen, von

Dr. Johann Bürger,

1. Subernialrath zu Triest, Mitglied mehrerer Gesellschaften zur Beförderung der Landwirthschaft.

2 Theile mit 3 Abbildungen. Neue Ausgabe. Wien 1843, in Umschlag broschirt 2 fl. C. M.

Der Verfasser sagt in der Vorrede: wenn es irgend ein Land gibt, dessen Ackerbau näher beschrieben zu werden verdient, so ist es sicher Italien.

Daß wir von dem Verfasser ein in jeder Beziehung gründliches, belehrendes und zugleich unterhaltendes Werk erwarten dürfen, darüber hat sich die Kritik des In- und Auslandes gleich bei dem Erscheinen ausgesprochen. Obiges wird daher jedem Gebildeten eine willkommenere Gabe seyn, vorzugsweise aber denen, die in Besitz seines classischen Lehrbuches der Landwirthschaft sind, wozu es gleichsam ein Supplement bildet.

Bei **Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Pastoral-Heilkunde,

eine kurzgefaßte Pastoral-Anthropologie-Diätetik und Medicin von **Med. Dr.**

Math. Macher.

Leipzig, Wien und Prag. 2 fl. 10 fr.

Besuchungen des allerheiligsten Sacramentes des Altars und der allezeit unbesleckten Jungfrau Maria, auf jeden Tag des Monats von Alphonsus Maria Liguori. Wien feist geb. 390 Seiten stark. 48 fr.

Silbert, J. P. Begrüßet seyst Maria! Ein Gebetbuch für das andächtige Frauengeschlecht. Vierte vermehrte Auflage. Wien brosch. 1 fl. 24 fr.

Maria Theresia und ihre Zeit. In 6 — 8 H. sten. à 24 fr.

Bering, Joseph, Ritter v. Der Arzt und Bildner der Jugend. Wien. 1843. 1 fl. 36 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Libellus

Precum & Hymnorum ad usum

Juventutis literarum Studiosae.

Klagensfurt. Sauber geb. in Schuber 24 fr.

Münch, M. C. Das heilige Messopfer in seiner hohen Einsetzung, Bedeutung und Segen, so wie in seinen Ceremonien betrachtet, erklärt und erläutert und in 35 Kupfern bildlich dargestellt. Mit Messgebeten. 1843. brosch. 36 fr.

Halder, Joseph. Zwei und fünfzig Leichen-Reden, oder Einiges von den Belehrungen, Ermahnungen und Tröstungen der katholischen Kirche an den Gräbern. Auch eine Samstags Postille für christliche Familien. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Tübingen 1843. 1 fl. 42 fr.

Gott meine Zuflucht und mein Helfer, durch die Fürbitte der heiligen Mutter Anna. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für christliche Frauen und Jungfrauen, vom Verfasser der Gebetbücher: Der Weg des Heils; Maria, die Gottesmutter und Himmlskönigin, u. s. w. Dritte Auflage. Prag. 1843. 24 fr.

Kleine biblische Erzählungen

für Kleinkinderbewahr-Anstalten

und Elementar-Schüler.

Zum Gebrauche für Bewahrer und Bewahrerinnen in Kleinkinderbewahr-Anstalten und für Lehrer und Lehrerinnen in den ersten Elementarclassen.

Von einem römisch-katholischen Katecheten. Steif. 12 fr.

Kalender für das Schaltjahr 1844.

Neuester Wirthschaftskalender. br. 15 fr. Allgemeiner Schreib-, Haus- und Wirthschaftskalender, von **W. C. W. Blumenbach**. 24 fr.

Allgemeiner Kalender für alle Bewohner des österr. Kaiserstaates, von **Blumenbach**. 36 fr.

Deutscher Volkskalender, von **Gustav Nierik**. 33 fr.